



Chefarzt

Dr. med. Bernd Mittag

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Weiterbildungsbefugnis:

60 Monate

DRK Krankenhaus Kirchen

Gynäkologie / Geburtshilfe

AUSBILDUNGSCURRICULUM FÜR DIE WEITERBILDUNG ZUM FACHARZT FÜR FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

Ziel der Weiterbildung

Das Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe umfasst die Erkennung, Vorbeugung, konservative und operative Behandlung sowie Nachsorge von geschlechtsspezifischen Gesundheitsstörungen der Frau einschließlich plastisch-rekonstruktiver Eingriffe, der gynäkologischen Onkologie, Endokrinologie, Fortpflanzungsmedizin, der Betreuung und Überwachung normaler und gestörter Schwangerschaften, Geburten und Wochenbettverläufe sowie der Prä- und Perinatalmedizin.

Ziel der Weiterbildung im Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist die Erlangung der Facharztkompetenz nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit und Weiterbildungsinhalte. Der Leistungskatalog wird im Logbuch Facharztweiterbildung erfasst und überprüft.

Weiterbildungszeit

60 Monate bei einem Weiterbildungsbefugten an einer Weiterbildungsstätte gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1, davon können

- 6 Monate in einem anderen Gebiet angerechnet werden
- bis zu 12 Monate in den Schwerpunktweiterbildungen des Gebietes abgeleistet werden
- bis zu 24 Monate im ambulanten Bereich abgeleistet werden

und

80 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Psychosomatische Grundversorgung

Weiterbildungsinhalt

Ausbildungsziele

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- der Gesundheitsberatung einschließlich Stillberatung und den Grundlagen der Ernährungsmedizin, Früherkennung und Vorbeugung einschließlich Impfungen
- der konservativen und operativen Behandlung der weiblichen Geschlechtsorgane einschließlich der Brust, der Erkennung und Behandlung von Komplikationen und der Rehabilitation
- der (Früh-)Erkennung sowie den Grundlagen der gebietsbezogenen Tumortherapie einschließlich der Indikationsstellung zur gynäkologischen Strahlenbehandlung und der Nachsorge von gynäkologischen Tumorerkrankungen
- der Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten
- der Feststellung einer Schwangerschaft, der Mutterschaftsvorsorge, der Erkennung und Behandlung von Schwangerschaftserkrankungen, Risikoschwangerschaften und der Wochenbettbetreuung
- der Geburtsbetreuung einschließlich Mitwirkung bei Risikogeburten und geburtshilflichen Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade sowie der Versorgung und Betreuung des Neugeborenen einschließlich der Erkennung und Behandlung von Anpassungsstörungen
- der Diagnostik und Therapie der Harn- und postpartalen Analinkontinenz einschließlich des Beckenbodentrainings
- der Indikationsstellung zu plastisch-operativen und rekonstruktiven Eingriffen im Genitalbereich und der Brust
- der Erkennung und Behandlung des prämenstruellen Syndroms
- der hormonellen Regulation des weiblichen Zyklus und der ovariellen Fehlfunktionen einschließlich der Erkennung und Basistherapie der weiblichen Sterilität
- der Familienplanung sowie hormoneller, chemischer, mechanischer und operativer Kontrazeption
- den Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung
- der Beratung bei Schwangerschaftskonflikten sowie der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch unter Berücksichtigung der gesundheitlichen einschließlich psychischen Risiken
- der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie
- der Prävention der Osteoporose
- der Sexualberatung der Frau und des Paares
- psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen, psychosozialen und psychosexuellen Störungen unter Berücksichtigung der gesellschaftsspezifischen Stellung der Frau und ihrer Partnerschaft
- der Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen einschließlich den Grundlagen zytodiagnostischer Verfahren sowie Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- der Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich Gerinnungsstörungen sowie lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung

Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:

- ante- und intrapartale Cardiotokogramme
- Leitung von normalen Geburten auch mit Versorgung von Dammschnitten und Geburtsverletzungen

- Geburtshilfliche Operationen, z. B. Sectio, Forceps, Vakuum-Extraktion, Entwicklung aus Beckenendlage
- Erstversorgung einschließlich Erstuntersuchung des Neugeborenen
- Lokal- und Regionalanästhesie
- operative Eingriffe am äußeren und inneren Genitale und der Brust, z. B. Abrasio, Nachkürettage, diagnostische Exstirpation, Hysteroskopie
- vaginale und abdominelle Operationen, z. B. Hysterektomien einschließlich Deszensus-Operationen, Laparoskopien
- Kolposkopien
- Anfertigung von zytologischen Abstrichpräparaten
- Ultraschalluntersuchungen einschließlich Endosonographie und Dopplersonographie der weiblichen Urogenitalorgane und der Brust sowie der utero-plazento-fetalen Einheit auch im Rahmen der Fehlbildungsdiagnostik
- Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung

Zeitlicher Ablauf

Allgemeines

- Teilnahme an den Pflichtfortbildungen: Transfusionsmedizin, Notfälle/Reanimation (Erwachsenen, Neugeborene), Gesundheits- und Brandschutz, Verhalten bei Haftpflichtfällen
- Mitgestaltung von Zertifizierungsmaßnahmen
- Planung der zusätzlichen Weiterbildungsmaßnahmen, z.B. Psychosomatische Grundversorgung
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Fachkongressen. Angestrebt wird die Teilnahme an mindestens 3 Kongressen der Regionalgesellschaften oder der DGGG
- Teilnahme an Ultraschall-Kursen (mindestens Grundkurs), Laparoskopiekurs

Die von und in der Abteilung regelmäßig durchgeführten Zusammenkünfte und Fortbildungen sind Pflichtveranstaltungen:

1. wöchentliche Ärztebesprechung
2. monatliche Abteilungsbesprechung
3. monatliche Perinataalkonferenz
4. vierteljährliche Besprechung Hebammen-Ärzte
5. jährliche von der Abteilung durchgeführte Fortbildung mit den niedergelassenen Kollegen
6. sonstige abteilungsinterne und geeignete hausinterne Fortbildungen

Ausgewählt:

- Teilnahme am Tumorboard des Brustzentrums.
- Teilnahme an der Arzneimittelkonferenz
- Teilnahme an der Sitzung der Hygienekommission

1. und 2. Ausbildungsjahr: Grundlagen des Fachgebietes

Ziel: Befähigung zur Tätigkeit als Stationsarzt und zur Teilnahme an Bereitschaftsdiensten

Ablauf:

- Tätigkeit jeweils ein Jahr in der Geburtshilfe und ein Jahr auf der Gynäkologischen Station. Einführung in die klinische Tätigkeit anhand des Einarbeitungskonzeptes
- Geburtshilfe:
 - | ante- und intrapartale Cardiotokogramme
 - | Leitung von normalen Geburten auch mit Versorgung von Dammschnitten und Geburtsverletzungen
 - | geburtshilfliche Operationen, z. B. Sectio, Forceps, Vakuum-Extraktion, Entwicklung aus Beckenendlage
 - | Erstversorgung einschließlich Erstuntersuchung des Neugeborenen
 - | Lokal- und Regionalanästhesie
 - | Ultraschallbasisuntersuchungen der utero-plazento-fetalen Einheit
 - | Assistenz bei geburtshilflichen Operationen
- Frauenheilkunde:
 - | klinische Untersuchung des äußeren und inneren Genitales und der Mamma
 - | Ultraschalluntersuchungen einschließlich Endosonographie
 - | Assistenz bei gynäkologischen Operationen
 - | Durchführung kleiner Eingriffe unter fachärztlicher Anleitung, z.B. Abrasionen, Konisationen

3. und 4. Weiterbildungsjahr

Ziel: Festigung der Kenntnisse

Übernahme einer Funktion in der Abteilung, z.B. Verantwortlicher oder Vertreter als

- Kodierverantwortlicher
- DRG-Beauftragter
- Transfusionsarzt
- Surveillancebeauftragter
- Fortbildungsbeauftragter
- Qualitätsdokumentation (SQmed, BQS)

Ablauf:

- jährliche Überprüfung des Kenntnis- und Erfüllungsstandes des Weiterbildungskataloges anhand des Logbuches
- jährlicher oder halbjährlicher Wechsel zwischen Gynäkologie und Geburtshilfe
- Geburtshilfe:
 - | Durchführung kleinerer geburtshilflicher Eingriffe, z.B. hohe und tiefe Risse, MBU, manuelle und instrumentelle Nachtastung
 - | Teilnahme an spezifischen Fortbildungen
 - | Durchführung von Kaiserschnitten

- Frauenheilkunde:
 - ┆ Erstellung von Diagnose- und Therapieplänen, auch bei Tumorpatienten
 - ┆ 1. Assistenzen im OP
 - ┆ Durchführung größerer Eingriffe: diagnostische und kleine therapeutische Laparoskopien, Eingriffe an der Mamma (außer Karzinom), einfache Hysterektomien

5. Weiterbildungsjahr

- Komplettierung des Weiterbildungskataloges laut jährlicher Überprüfung
- Durchführung geburtshilflicher und gynäkologischer Operationen höheren Schwierigkeitsgrades:
 - ┆ VE, Forzeps, vaginale BEL-Entwicklung
 - ┆ Abdominalchirurgische Eingriffe
 - ┆ Laparoskopische Eingriffe
 - ┆ Deszensusoperationen
 - ┆ Mamma-Operationen
- Teilnahme an eine für die Facharztprüfung vorbereitenden Fortbildung, z.B. Gießener oder Krefelder Fortbildungstage
- Ermöglichung der Tätigkeit im MVZ zur Einführung in die ambulante Tätigkeit, Komplettierung der Kenntnisse für die typischen, ambulant zu behandelnden Krankheitsbilder wie Dysmenorrhoe
- Probekolloquium durch Chefarzt und Oberärzte
- Planung des Prüfungstermins